

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **38 (1920)**

Heft 58

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Verlag, 1. März
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lund, 1. März
1920

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang

XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 58

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publietas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsspaltige Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publietas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 58

Inhalts-Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Höchstpreise für den Inlandhandel mit Brennholz. — Aktiengesellschaft Carlton-Hotel, St. Moritz. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Handelsverträge mit Oesterreich und Ungarn. — Abänderung des Zolltarifs. — Erhebung über deutsche Wertpapiere. — Futtermittelpreise. — Konsulate. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Wochenauweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Traités de commerce avec l'Autriche et la Hongrie. — Recensement des papiers-valeurs allemands. — Prix des denrées fourragères. — Portugal: Paiements à l'étranger. — Consulate. — Recettes de l'Administration fédérale des Douanes. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Urteil vom 3. März 1920 den Mantelbogen der Inhaberoobligation der Schweizerischen Volksbank, Kreisbank Basel, Nr. 150836, von Fr. 1000, für kraftlos erklärt. (W 98)
Basel, den 3. März 1920. Zivilgerichtsschreiberei.

Ensuite d'ordonnance du 23 février 1920, sommation est faite au détenteur inconnu du carnet d'épargne n° 16 de la Banque du Jura, à Delémont, au nom de Delle Catherine Keller, à Bassecour, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de Delémont dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Delémont, le 27 février 1920. (W 97)

Le vice-président du tribunal: Rossé.

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 5 mars 1920, il est fait sommation au détenteur inconnu de la police d'assurance contractée auprès de la compagnie «L'Ancre», société d'assurances sur la vie, en juin 1914, n° 494373, au capital de 10,000 francs, remboursable en juillet 1939, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de deux mois à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. T. II. (W 99)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Holzhandel. — 1920. 26. Februar. Amtliche Eintragung gestützt auf Entscheid des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements vom 23. Februar 1920:

Inhaber der Firma **Ami Althaus**, in Bern, ist **Ami Althaus**, von Walkringen, in Bern, mit seiner Ehefrau in Gütertrennung lebend. Kommission in Holzhandel, Tannenweg 18.

Bureau Biel

Mechanische Werkstätte. — 3. März. Inhaber der Firma **Achille Sautebin**, in Biel, ist **Achille Sautebin**, von Saicourt, Mechaniker, in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Burri & Sautebin». Mechanisches Atelier (spécialité d'estampes pour pièces d'horlogerie). Nelkenstrasse 15.

Uhrenfabrikation. — 5. März. Inhaber der Firma **Mnasse Zucker**, in Biel, ist **Mnasse Zucker**, von Petrikau (Polen), in Biel. Uhrenfabrikation. Thellungstrasse 9.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental)

Metzgerei und Viehhandel. — 4. März. Inhaberin der Firma **Marie Kammacher**, in Lenk, ist **Frau Marie Kammacher geb. Fuhrer**, von und in Lenk wohnhaft. Metzgerei und Viehhandel; unter der Halten (Dorf). Die Firma «Marie Kammacher», in Lenk, erteilt Prokura an **Alfred Kammacher**, von und in Lenk.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

5. März. Die **Käserelgenossenschaft Rügsegge**, mit Sitz in Rügsegge, Gemeinde Röhrenbach (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1910, Seite 210, und Nr. 29 vom 5. Februar 1918, Seite 195), hat in ihrer Hauptversammlung vom 10. Januar 1920 am Platze des zurückgetretenen **Paul Fankhauser** zu ihrem Präsidenten gewählt: **Fritz Stucki**, von Röhrenbach, Landwirt, in Rügsegge, welcher kollektiv mit dem Sekretär **Christian Tschanz** für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift führt.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Wirtschaft, Pension, usw. — 1920. 4. März. Die Firma **A. Ehrenbolger z. Sarnerhof**, Wirtschaft, Pension, Handel in Getränken und Tafelöl, in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1913, Seite 170), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. März. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Sachseln & Umgebung**, in Sachseln (S. H. A. B. Nr. 99 vom 27. April 1918, Seite 687). Die Generalversammlung vom 21. Dezember 1919 hat weiter folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: **Robert Bureh**, von Sarnen, Landwirt, in der Schwendi-Sarnen; **Johann Burch**, von Sarnen, Landwirt, in der Schwendi-Sarnen; **Josef**

Amgarten, Landwirt, von und in Lungern, und **Johann Imfeld-Berchtold**, Neoziant, von und in Lungern.

Spezereien, Käseerei, Milchhandel usw. — 4. März. Inhaber der Firma **Maria Odermatt**, in Alpnachstad, Gemeinde Alpnach, ist **Maria Odermatt**, von Buochs, in Alpnachstad. Spezereihandlung, Käseerei, Milchhandel und Landwirtschaft.

Zug — Zoug — Zugo

Weine und Spirituosen. — 1920. 3. März. Inhaber der Firma **Franz Kälin**, in Zug, ist **Franz Kälin**, von Einsiedeln, in Zug. Die Firma erteilt Prokura an **Frau Pia Kälin**, von Einsiedeln, in Zug. Weine und Spirituosen.

3. März. Die **Krankenkasse der Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten der Firma Landis & Gyr A.-G. Zug**, in Zug, hat in der Generalversammlung vom 24. Februar 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 63 vom 16. März 1918, Seite 423, publizierten Tatsachen getroffen: Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, sechs Beisitzenden und zwei Ersatzmännern, gewählt von der Generalversammlung, sowie zwei Beisitzenden, bestimmt durch den Verwaltungsrat der Firma «Landis & Gyr A.-G.». Der Kassier kann vom Vorstände als Verwalter bezeichnet und demselben ein Teil der Geschäfte übertragen werden. Der Kassier bzw. Verwalter ist die geschäftsführende Person und führt kollektiv mit dem Präsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Als Delegierte der Firma «Landis & Gyr A.-G.», bzw. Beisitzende, sind bezeichnet worden: **Fritz Schmutziger**, Ingenieur, von Aarau, in Zug, und **Walter Stammbach**, Kaufmann, von Uerkheim (Aargau), in Zug. Die Stelle eines Verwalters ist aufgehoben und es ist infolgedessen die Unterschrift des bisherigen Inhabers dieser Stelle, **Eugen Harlacher**, erloschen. Als Kassier wurde gewählt: **Carl Frischknecht**, Buchhalter, von Schwellbrunn (Appenzel A.-Rh.), in Zug.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1920. 4. März. Die **Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft Landquart Maschinenfabrik in Olten (S. A. des Ateliers de Construction Landquart à Olten) (S. A. Fabbrica di Macchine Landquart à Olten)**, in Olten (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1917 und Nr. 270 vom 17. November 1917), hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Oktober 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma lautet nun **A. G. Olma Landquart Maschinenfabrik (S. A. Olma Ateliers de Construction Landquart) (S. A. Olma Fabbrica di Macchine Landquart)**. Die übrigen Punkte der bisherigen Publikationen bleiben unverändert.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1920. 3. März. Inhaber der Firma **Karl Waldemar Kühne, Buchvertrieb**, in Schaffhausen, ist **Karl Waldemar Kühne**, von und in Berlin (Preussen). Buchvertrieb. Vorgergasse, Haus «zur goldenen Wage» Nr. 81. Die Firma erteilt Prokura an **Frau Maria Keller-Heck**, von und in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1920. 3. März. Die **Spar- & Leihkassa Kaltbrunn, Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 236 vom 1. Juli 1901, Seite 942), hat in der Generalversammlung vom 18. Mai 1919 die Annahme neuer Statuten beschlossen. Das Gesellschaftskapital ist von Fr. 50,000 auf Fr. 200,000, eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500, erhöht worden. Die übrigen bisher publizierten statutarischen Bestimmungen bleiben wie bisher zu Recht bestehen. An der Generalversammlung vom 16. Februar 1920 ist die Vollzahlung des neuen Aktienkapitals von Fr. 200,000 festgestellt worden.

3. März. Die **Genossenschaft unter der Firma Konsum-Verein Vilters**, mit Sitz in Vilters (S. H. A. B. Nr. 47 vom 25. Februar 1916, Seite 302), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

3. März. Der **Verein unter dem Namen Kinderheim Goldach**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 269 vom 16. November 1917, Seite 1807), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Stickerie-Ferggerei usw. — 3. März. Der Inhaber der Firma **Jakob Sigris**, Stickerie-Ferggerei und Export, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 160 vom 8. Juli 1918, Seite 1123), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal an: **Webergasse 7.**

Spezereien. — 3. März. Die Firma **Jos. Köberle**, Spezereihandlung, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, Seite 1175), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei, Kistenschreinerei. — 3. März. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma Egger, Schwärzel & Cie.**, mechanische Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei und Kistenschreinerei, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1917, Seite 179), ist infolge Todes des Gesellschafters **Tobias Dobler** erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Egger & Schwärzel» übernommen.

Josef Martin Egger, von Tablat, und **Heinrich Wilhelm Schwärzel**, von Naila (Bayern), beide in Rorschach, haben unter der Firma **Egger & Schwärzel**, in Rorschach, eine Kollektivgesellschaft eingezogen, welche am 15. Februar 1920 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Egger, Schwärzel & Cie.» übernimmt. Mechanische Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei und Kistenfabrik. Kirehstrasse 13 a. Die Firma erteilt Einzelprokura an **Frl. Maria Schwärzel**, von Naila (Bayern), in Rorschach.

4. März. Inhaber der Firma **Franz Wehde**, Wäschefabrikation, in St. Gallen W, ist **Franz Wehde**, von Roitzsch (Preussen), in St. Gallen W. Wäschefabrikation. Metallstrasse 6.

Baumwollwaren für Stickerieizwecke. — 4. März. Der Inhaber der Firma **Nathan D. Metzger**, Handel in Baumwollwaren für Stickeriezwecke, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1918, Seite 94), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal an: **Vadianstrasse 27.**

Industrieabfälle, Karton, Papier, Schnüre. — 4. März. Die Firma M. Weil, Export in Industrieabfällen (Rohprodukten), Handel in Karton, Papier und Schnüren, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1919, Seite 18), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «M. Weil & Sohn» übernommen.

Moses Weil und Charles Weil, beide von Krinau, in St. Gallen C, haben unter der Firma M. Weil & Sohn, in St. Gallen C, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1920 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Weil» übernimmt. Export in Industrieabfällen (Rohprodukten), Handel in Karton, Papier und Schnüren. Bureau: Rorschacherstrasse 54, und Lager: Sternackerstrasse 10 a.

4. März. Der Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Niederbüren, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 197 vom 18. August 1919, Seite 1438), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Wilhelm Ebneter, von Haggenschwil, Präsident; Johann Röthlisberger, von Langnau, Kassier, und Josef Harder, von Niederbüren, Aktuar; alle Landwirte. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv je zu zweien.

5. März. Die Genossenschaft unter der Firma Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), mit Hauptsitz in Bern, und Kreisbank in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 10. Februar 1920, Seite 234), hat ihre Statuten revidiert. Die neuen Statuten sind am 17. November 1919 von der Delegiertenversammlung und nachher von den Generalversammlungen der einzelnen Kreisbanken angenommen worden. Die Schweizerische Volksbank bezweckt den Betrieb des Bankgeschäftes zur Förderung des allgemeinen Wohlstandes und des Wohlstandes ihrer Mitglieder. Sie kann sich an andern ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder auch einzelne Geschäftszeile von Betrieben ausscheiden und besonders organisieren. Sitz und Zentralverwaltung der Genossenschaft befinden sich in Bern. Es sind örtlich abgegrenzte Genossenschaftskreise gebildet, denen die Genossenschafter nach ihrem persönlichen Wohnsitz angehören und in denen Kreisbanken unter der Oberaufsicht der Zentralverwaltung das Bankgeschäft betreiben. Überdies können Comptoirs und Agenturen errichtet werden. Kreisbanken und Comptoirs werden gesondert ins Handelsregister eingetragen; sie haben ihr rechtliches Domizil am Orte ihrer Niederlassung. Die Agenturen sind unselbständige Zweiggeschäfte der Kreisbanken. Mitglieder der Genossenschaft können physische und juristische Personen sein. Die physischen Mitglieder müssen selbständig handlungsfähig sein und in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen. Frauen können als Mitglieder der Genossenschaft aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme seitens der Bankkommission einer Kreisbank auf Grund einer vom Bewerber unterzeichneten, schriftlichen Beitrittsklärung, sowie durch Einzahlung eines Mindestbetrages von Fr. 100 auf Stammanteil. Die Aufnahme kann mit oder ohne Begründung verweigert werden. Dem Abgewiesenen steht innert der Frist von drei Monaten der Rekurs an den Verwaltungsrat offen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, auf Grund einer schriftlichen Kündigung, welche bei der Kreisbank einzureichen ist; b) durch den Tod; bei juristischen Personen durch deren Auflösung; c) durch den Entzug der bürgerlichen Rechte; d) durch Ausschliessung seitens der Bankkommission, wenn ein Mitglied die statutenmässigen Verpflichtungen nicht erfüllt oder den Interessen der Genossenschaft offenbar zuwiderhandelt. Dem Ausgeschlossenen steht innert der Frist eines Monats der Rekurs an den Verwaltungsrat offen. Im Falle von lit. a scheidet das Mitglied auf Ende des zweitnächsten Jahres aus; im Falle von lit. b und c erlischt die Mitgliedschaft auf Ende des laufenden Jahres. Die Bankkommission sind jedoch ermächtigt, nach den Weisungen des Verwaltungsrates diese Fristen abzukürzen oder auch den sofortigen Austritt zu gestatten. Der Ausschluss eines Mitgliedes nach lit. d hat den sofortigen Verlust der Mitgliedschaft zur Folge. Die Mitglieder sind zur Erwerbung eines Stammanteiles von Fr. 1000 verpflichtet. Die Delegiertenversammlung kann auf den Antrag des Verwaltungsrates die Erwerbung von zwei oder drei Stammanteilen als zulässig erklären. Der Verwaltungsrat setzt die Bedingungen fest, insbesondere die Art der Einzahlung weiterer Stammanteile. Er kann einen solchen Beschluss zeitlich beschränken oder nachträglich auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sistieren. Die erworbenen Stammanteile bleiben immerhin bei ihren statutarischen Rechten. Ein zweiter, evtl. ein dritter Stammanteil darf jedoch erst dann erworben werden, wenn der vorhergehende voll einbezahlt ist. Der Gesamtbetrag aller Stammanteile, mit Hinzurechnung der ausstehenden verfallenen Teilbeträge, bildet das Stammkapital der Genossenschaft. Der Stammanteil ist nicht übertragbar. Jedes Mitglied hat bei seiner Aufnahme ein Eintrittsgeld zu entrichten. Höhe und Verwendung des Eintrittsgeldes bestimmt der Verwaltungsrat. Die Stammteilergebnisse der ausscheidenden Mitglieder werden mit dem Zeitpunkte fällig, auf den der Austritt im Protokoll der Bankkommission eingetragen ist. Auf diesen Termin nicht erhobene Stammteilergebnisse verlieren den Anspruch auf Verzinsung. Scheidet das Mitglied nicht auf Ende des Jahres aus, so wird vom 1. Januar dieses Jahres hinweg bis zum Fälligkeitstag ein Zins vergütet, dessen Höhe vom Verwaltungsrat festgesetzt wird. Die Auszahlung der Dividende erfolgt erst nach Genehmigung der Jahresrechnung. Die Schuldverbindlichkeiten der ausscheidenden Mitglieder gegenüber der Genossenschaft sind mit ihrem Stammanteil zu verrechnen. Mit der Auszahlung des Stammanteiles erlöschen alle Ansprüche des Ausscheidenden an das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft wird ausgeschlossen. Die Zentralorgane der Genossenschaft sind: 1. die Gesamtheit der Mitglieder; 2. die Delegiertenversammlung; 3. der Verwaltungsrat; 4. der Verwaltungsratsausschuss; 5. die Generaldirektion; 6. die Kontrollstelle (Zensoren). Die Gesamtheit der Mitglieder beschliesst durch Urabstimmung. Jede Kreisbank wählt auf je 800 Mitglieder aus ihrem Kreise für die Dauer von drei Jahren einen Delegierten. Bruchzahlen über 400 berechnen zur Wahl eines fernern Delegierten. Sobald die Gesamtzahl der Genossenschafter 100,000 überschreitet, wird auf je 1000 Genossenschafter, bzw. einen Bruchteil, der 500 oder mehr beträgt, ein Delegierter gewählt. Jede Kreisbank hat das Anrecht auf wenigstens einen Delegierten. Der Verwaltungsrat besteht: 1. aus drei Mitgliedern des Kreises Bern; 2. aus je einem Mitgliede der übrigen Kreise; 3. aus je einem weiteren Mitgliede der Kreise mit mehr als 10,000 Genossenschaftern. Aus jedem Kreise ist ein Ersatzmann zu wählen; die Ersatzmänner treten an die Stelle der Mitglieder, wenn diese verhindert sind, ihre Funktionen auszuüben. Der Verwaltungsrat und dessen Ersatzmänner werden von der Delegiertenversammlung in geheimer Abstimmung in zwei Serien gewählt. Der Verwaltungsrat ernannt aus seiner Mitte einen Präsidenten, einen ersten und einen zweiten Vizepräsidenten; er wählt einen ständigen Sekretär. Der Präsident und ein Vizepräsident müssen ihren Wohnsitz in Bern haben. Der Verwaltungsratsausschuss besteht aus dem Präsidenten und dem in Bern wohnenden Vizepräsidenten und drei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates, der diese letztern ernannt. Der Verwaltungsrat bezeichnet aus seiner Mitte überdies Ersatzmänner nach Bedarf. Der Präsident und der in Bern wohnende Vizepräsident des Verwaltungsrates sind gleichzeitig auch Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsratsausschusses. Das Sekretariat führt der Sekretär der Generaldirektion oder ein Stellvertreter. Der Verwaltungsrat ernannt die Generaldirektoren, Direktoren und Vizedirektoren der Kreisbanken und die Verwalter der Comptoirs. Der Verwaltungsratsausschuss erteilt Prokuraunterschriften und Handlungsvollmachten. Die Generaldirektion besteht aus drei General-

direktoren. Sie stehen unter dem Verwaltungsrat und dem Verwaltungsratsausschuss. Die Generaldirektoren vertreten das Gesamtinstitut mit ihren Unterschriften, sie zeichnen unter sich oder mit je einem der ihnen beigegebenen Prokuristen kollektiv zu zweien. Die Prokuristen der Generaldirektion zeichnen für das Gesamtinstitut mit je einem der Generaldirektoren oder unter sich kollektiv zu zweien. Die ordentliche Delegiertenversammlung wählt in offener Abstimmung drei Zensoren und zwei Ersatzmänner für die Amtsdauer von drei Jahren. Kreisbanken werden vom Verwaltungsrat unter Festsetzung ihres Genossenschaftskreises errichtet, wenn sich in einer Ortschaft und deren Umgebung eine hinreichende Anzahl von Genossenschaftern findet und die übrigen zum Betriebe des Bankgeschäftes notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind. Die Organe einer Kreisbank sind: 1. die Generalversammlung; 2. die Bankkommission; 3. die Direktion; 4. die Kontrollstelle (Revisoren). Die Bankkommission besteht aus sieben bis neun Mitgliedern, welche von der Generalversammlung in drei möglichst gleichen Serien in geheimer Abstimmung aus der Zahl der dem Kreise angehörenden Genossenschafter gewählt werden. Die Bankkommission bestellt nach jeder ordentlichen Generalversammlung auf ein Jahr ihr Bureau, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär. Die Kreisbank wird durch eine Direktion geleitet, deren Zusammensetzung der Verwaltungsrat beschliesst. Die Direktion vertritt die Kreisbank nach aussen. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung namens der Bank ist stets die Kollektivunterschrift von zwei Unterschriftsberechtigten erforderlich. Die Kontrollstelle wird mit drei in der ordentlichen Generalversammlung zu wählenden Revisoren besetzt. Comptoirs können errichtet werden in Ortschaften, wo die notwendigen Voraussetzungen zur Errichtung einer Kreisbank nicht vorhanden sind. Die Comptoir unterstehen in der Regel einer vom Verwaltungsrat zu bezeichnenden Kreisbank; in besonderen Fällen können sie auch direkt der Leitung des Verwaltungsratsausschusses unterstellt werden. Die Organisation, die Obliegenheiten und Kompetenzen dieser Comptoirs bestimmt der Verwaltungsrat. Der Verwalter eines Comptoirs vertritt dasselbe mit seiner Unterschrift und zeichnet zu zweien mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Kreisbanken können zur Erleichterung des Verkehrs in ihrem Genossenschaftskreise Agenturen errichten. Die Errichtung einer solchen Agentur sowie das über deren Organisation und die Funktionen des Vorstehers von der Bankkommission zu erlassende Reglement unterliegen der Genehmigung des Verwaltungsratsausschusses. Die Aufstellung der Jahresrechnung findet am 31. Dezember statt, und es sind dafür die in Art. 656 des schweizerischen Obligationenrechtes aufgestellten Grundsätze anzuwenden. Die nach Abzug der Verwaltungskosten, der Abschreibungen und Verluste sich ergebenden Resultate der Jahresrechnung der Kreisbanken und Comptoirs werden auf die Rechnung der Zentralverwaltung übertragen. Von letzterer wird hierauf nach Abzug ihrer Kosten, einschliesslich der statutarischen Speisung der Pensionskasse, das Gesamtergebnisse aufgestellt. Der Reingewinn ist folgendermassen zu verteilen: Vorerst werden, solange eine Dotation des Reservefonds gemäss Art. 46 der Statuten erforderlich ist, 10 Prozent demselben zugeteilt. Sodann wird den Mitgliedern der Genossenschaft eine Dividende zugeschrieben. Diese darf aber, solange der Reservefonds unter 20 Prozent des einbezahlten Stammkapitals steht, 7 Prozent eines Stammanteiles nicht übersteigen. Der Saldo findet Verwendung zur weiteren Erhöhung des Reservefonds, zur Schaffung oder Verstärkung von Spezialreserven oder zur Förderung von Wohlfahrtsanrichtungen. Ein bestimmter Betrag kann auch den Kreisbanken zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken in ihren Kreisen zur Verfügung gestellt werden. In seiner Sitzung vom 30. Januar 1920 hat der Verwaltungsrat den Subdirektoren, namentlich Vizedirektoren genannt, der Kreisbank St. Gallen, Juline Becker und Emil Schoch, bisher Prokuristen, die rechtsverbindliche Vollunterschrift erteilt in dem Sinne, dass sie kollektiv mit einem andern Unterschriftsberechtigten zeichnen können. Im übrigen ist die Zeichnungsberechtigung für Hauptsitz und Zweigniederlassung St. Gallen die nämliche geblieben, mit Ausnahme der Zeichnungsberechtigung des bisherigen Direktors Hans König, dessen Unterschrift erloschen ist.

Textilwaren. — 5. März. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 54 vom 3. März 1920, Seite 387, publizierte Löschung der Firma H. Lewin & Co., Import, Export und Fabrikation von Textilwaren, in St. Gallen C, wird, da gegen dieselbe rechtzeitig Einsprache erhoben worden ist, widerrufen. Die Firma bleibt daher im Handelsregister eingetragen.

Rohprodukte. — 5. März. Die Firma J. Fischli-Herzog, Rohprodukte, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1918, Seite 123), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Maschinenhandlung. — 5. März. Die Firma Alwin Helwig, Maschinenhandlung, in St. Gallen W. (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1919, Seite 60), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzug des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg

1920. 4. März. Die Schweinezüchtgenossenschaft Brugg und Lenzburg, in Schinznach (S. H. A. B. 1917, Seite 711), hat an Stelle von Jakob Süss zum Aktuar gewählt: Max Anliker, Landwirt, von Gondiswil (Kt. Bern), in Birr. Die Unterschrift des Jakob Süss ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Coloniale, droghe e derrate alimentari. — 1920. 3. marzo. La ditta Bomio Alessandro, in Bellinzona, coloniali, droghe e derrate alimentari (F. u. s. di c. 23 settembre 1898, n° 267, pag. 1114), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Commissioni, rappresentanze, formaggi, coloniali, droghe e vini. — 3. marzo. La ditta Simon Andrea, in Bellinzona (F. u. s. di c. 12 settembre 1919, n° 219, pag. 1607), notifica di aver aggiunto al proprio commercio di rappresentanze e commissioni, formaggi, coloniali, droghe e vini.

Ufficio di Lugano

Macchine da scrivere; articoli della industria elettrica. — 25 febbraio. Titolare della ditta Federica Reik, in Lugano, è Federica Reik, di Vienna (Austria). In Lugano. Rappresentante della ditta «Nicolaus Bickel», articoli della industria elettrica, con sede a Zurigo. Macchine da scrivere.

Libri. — 4. marzo. La ditta Riccardo Kupfer, in Lugano, rappresentante della ditta «Sperling & Kupfer», libri, in Milano (F. u. e. di c. 20 settembre 1915, n° 219, pag. 1274), è cancellata per cessione di azienda alla società «Sperling & Kupfer», la quale ne assume attivo e passivo.

Riccardo Kupfer, di Lipsia (Germania), in Lugano, ed Otto Sperling, di Lipsia, in Stuttgart (Germania), hanno costituito in Lugano, sotto la ragione sociale Sperling & Kupfer, una società in nome collettivo incominciata il 1° gennaio 1916, la quale assume attivo e passivo della cancellata ditta «Riccardo Kupfer». Commercio di libri. La società è vincolata dalla firma del solo socio Riccardo Kupfer.

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Lausanne

1920. 2 mars. Dans son assemblée générale du 10 février 1918, la Société des Fusiliers de Belmont, association ayant son siège à Belmont (F. o. s. du c.

du 6 décembre 1916), a désigné en qualité de président: Paul Corbaz, de Belmont, y domicilié, agriculteur, en remplacement de Alexandre Bugnion.

2 mars. La société anonyme **Société Anonyme d'Entreprises et de Constructions**, à Hauterive (Neuchâtel), a supprimé sa succursale de Lausanne (F. o. s. du c. des 9 juillet 1907 et 13 novembre 1911); cette raison sociale est donc radiée à Lausanne.

2 mars. **Banque Populaire Suisse (Schweizerische Volksbank)**, Banque d'arrondissement de Lausanne, société coopérative ayant son siège à Berne, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 octobre 1919). Dans sa séance du 19 décembre 1919, le conseil d'administration a nommé fondé de pouvoirs de la banque d'arrondissement de Lausanne: Georges Gerber, de Mont-Tramelan (Jura bernois), adjoint à la direction, domicilié à Lausanne, en lui conférant la signature collective par procuration. Georges Gerber aura le droit de signer collectivement avec une autre personne autorisée à signer pour la banque d'arrondissement de Lausanne.

Fournitures pour dentistes. — 2 mars. La société anonyme «A. Koelliker & Cie A. G.», ayant son siège à Zurich (inscrite dans le registre du commerce du Canton de Zurich le 19 avril 1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 22 avril 1913), a établi, le 15 février 1920, à Lausanne, une succursale, sous la même raison sociale A. Koelliker & Cie A. G. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. La succursale est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par: 1. la signature individuelle de l'administrateur Jean Staub-Hubmann, d'Oberrieden (Zurich), négociant, à Zurich 7; 2. par la signature collective signant deux à deux des fondés de procuration: Jean Fries, de Kloten (Zurich), à Zurich 7; Rudolf Kyburz, d'Entfelden (Argovie), à Zurich 7; Théodore Lorétan, de Louèche-les-Bains (Valais), à Kusnacht (Zurich), et Max Staub, d'Oberrieden (Zurich), à Zurich 8. Fournitures pour dentistes. 29, Avenue de la Gare.

2 mars. Dans son assemblée générale du 21 février 1920, la société anonyme **Moderne-Cinéma S. A. Montriond-Lausanne**, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 mai 1919) a porté son capital social de septante-un mille francs, à cent cinquante mille francs, par l'émission de vingt-neuf actions nouvelles de mille francs, nominatives, et cent actions nouvelles de cinq cents francs, nominatives, et a, en conséquence, modifié l'article 5 de ses statuts comme suit: Le capital social est fixé à la somme de cent cinquante mille francs, divisé en cent actions de mille francs, nominatives, entièrement libérées, et en cent actions de cinq cents francs, nominatives, libérées de cent francs.

Bureau de Nyon

Hôtel. — 4 mars. La raison **F. Mutrux-Lehmann**, à Nyon, exploitation de l'Hôtel du Soleil (F. o. s. du c. du 30 octobre 1915, page 1457), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Payerne

Travaux publics. — 4 mars. Le chef de la maison **Auguste Martin**, à Payerne, est Auguste fils d'Alfred Martin, de Sainte-Croix, ingénieur, domicilié à Payerne. Entreprise générale de travaux publics.

Bureau de Vevey

Horlogerie-bijouterie. — 3 mars. Le chef de la raison **Robert Hasler**, à Montreux, commune du Châtellard, est Louis-Robert fils de Louis-Albert Hasler, de Tramelan-dessus (Berne), domicilié à Montreux. Horlogerie-bijouterie; rue de la Gare, n° 11.

Épicerie. — 3 mars. Le chef de la raison **Elise Cloux**, à St-Légier, est Elise née Perriraz, veuve de Gustave-Henri Cloux, originaire de l'Isle, domiciliée à St-Légier. Épicerie.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

1920. 3 mars. L'association **Comité Valaisan de secours pour les Belges**, à Sion (F. o. s. du c. du 16 juillet 1915), ayant constaté dans son assemblée générale du 21 février 1920 que le but de l'association est atteint et celle-ci, revenue sans objet, a décidé sa dissolution. Cette raison est dès lors radiée.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Atelier mécanique. — 1920. 24 février. **Yost & Cie, Fabrique Uriel**, atelier de mécanique, société en commandite simple, ayant son siège aux Geneveys sur Coffrane (F. o. s. du c. du 6 janvier 1917, n° 4, page 30). Par jugement du 9 février 1920, le président du tribunal du district du Val-de-Ruz, a ordonné la liquidation de la société sus-indiquée; et a nommé pour procéder à cette liquidation Marc Humbert, expert-comptable, et agent d'affaires, de et à la Chaux-de-Fonds.

Hôtel-pension; farines, sons, épicerie. — 24 février. La raison **L. Courvoisier**, à Vilars, exploitation de l'hôtel-pension «La Croix-d'or», commerce de farines et sons, épicerie (F. o. s. du c. du 6 juin 1916, n° 131, page 886), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Draps. — 2 mars. Le chef de la maison **Albert Amez-Droz**, à Villiers, est Jules-Albert Amez-Droz, de Villiers, domicilié au dit lieu. Draps. Cette maison a été fondée le 20 février 1920.

Bureau de Neuchâtel

Déchets. — 3 mars. La raison **Jean Baroni**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 novembre 1916, n° 276, page 1777), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Spetzmann & Baroni».

Ernest Spetzmann, de Bâle, et Jean-Baptiste Baroni, de Brescia (Italie), tous deux négociants, domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Spetzmann & Baroni**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} mars 1920. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Jean Baroni», radiée. Commerce de déchets en tous genres. Bureaux: Ecluse 80.

Genève — Genève — Ginevra

1920. 2 mars. Aux termes d'actes reçus par M^e Adrien Jeandin, notaire, à Genève, le 1^{er} mars 1920, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Le Colombier-Délices**, une société anonyme qui a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente de tous immeubles situés dans le Canton de Genève, en Suisse et à l'étranger. Sa durée est indéterminée. Son siège social est à Genève. Le capital social est fixé à la somme de vingt cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 25 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Les publications de la société seront faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du conseil d'administration ou par l'un d'eux spécialement délégué et porteur d'un extrait du registre certifié par le président et le secrétaire. Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Jules-Alfred Foëx, comptable, de Confignon, au Petit-Lancy. Siège social: 62, rue du Stand.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 46259. — 13 février 1920, 8 h.

Peter W y s s, fabrication et commerce,
Langendorf (Soleure, Suisse).

Produits de l'horlogerie et de la bijouterie, étuis et emballage.

PLANT

Nr. 46260. — 14. Februar 1920, 10 Uhr.

A. J a u s, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Zwieback.



Nr. 46261. — 18. Februar 1920, 8 Uhr.

Action-Gesellschaft Hackerbräu, Fabrikation und Handel,
München (Deutschland).

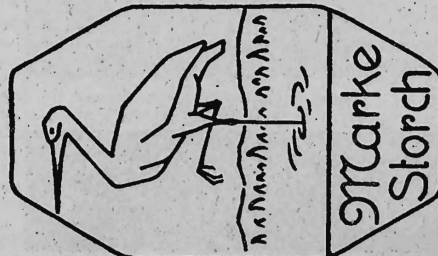
Ackerbau- und Gärtnereierzeugnisse, insbesondere Gerste und Hopfen, Bier, Starkbier, Porter und Ale, alkoholfreies Bier, Bierwürze, Färbepilz, Mineralwässer, alkoholfreies Bier, alkoholfreie Getränke, Brunnen- und Badesalze, Fleisch- und Fischwaren, Fleischextrakte, Gelees, Gemüse, Konserven, Obst, Rettiche, Butter, Eier, Fette, Käse, Margarine, Milch, Speiseöl, Bieressig, Essig, Gewürze, Honig, Kaffee, Kaffeesurrogate, Kochsalz, Mehl, Saucen, Senf, Tee, Teigwaren, Vorkost, Backpulver, Backwaren, Hefe, Hefeprodukte, Kakao, Konditoreiwaren, Schokoladen, Zuckerwaren, diätetische Nahrungsmittel, Malz, Farbmaltz, Malzkeime, Malzextrakt, Karamelmaltz, Malzschrot, Malzwürze, Trebern, Futtermittel, Eis.



Nr. 46262. — 20. Januar 1920, 8 Uhr.

J. S e r z a r s c h, Handel,
Luzern (Schweiz).

Weisse und gelbe Seife, Harzseife, Lederfett, Bodenwische, Schuhcreme, Metallputz, sämtliche Wasch- und Reinigungs-Artikel.



N° 46263. — 20 février 1920, 3 h.
Compagnie Astra fabrication,
Glockenthal près Thoun (Suisse).
Huiles et graisses végétales.



N° 46264. — 20 février 1920, 5 h.
Société d'Alimentation Diététique Florea S. A., fabrication,
Nyon (Suisse).

Biscuits et pains diététiques, farines de gluten et céréales torrifiées, crèmes oléagineuses aux amandes.



N° 46265. — 21 février 1920, 8 h.
J. Lehmann, fabrication,
Bienne (Suisse).

Mouvements de montres et emballages.

IBEX

Nr. 46266. — 22. Januar 1920, 5 Uhr.
The Indian Watch Company, Fabrikation und Handel,
Lahore (Indien).

Uhren, deren Bestandteile und dazu gehörende Waren; zahntechnische Waren.



Nr. 46267. — 22. Januar 1920, 5 Uhr.
The Indian Watch Company, Fabrikation und Handel,
Lahore (Indien).

Uhren, Wanduhren, Zeitmesser und alle Bestandteile.

SOLEIL WATCH CO.

N° 46268. — 23 février 1920, 8 h.
The Drambuie Liqueur Company, Limited, commerce,
Edinburgh (Grande-Bretagne).
Une liqueur.

DRAMBUIE

Nr. 46269. — 23. Februar 1920, 5 Uhr.
The International Tea Company's Stores, Limited,
Fabrikation und Handel,
London (Grossbritannien).

Thee.

CEYLINDO

(Erneuerung der Nr. 12209).

Nr. 46270. — 23. Februar 1920, 5 Uhr.
W. Sandorides & Co., Limited, Fabrikation und Handel,
London (Grossbritannien).

Tabak, verarbeitet oder unverarbeitet.



(Erneuerung der Nr. 12266).

N° 46271. — 24 février 1920, 8 h.
H. et A. Ducommun, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Tous articles de caoutchouc et pharmaceutiques.

„DUC“

N° 46272. — 24 février 1920, 10 h.
Schmoll Fils & Co., fabrication,
New-York (Etats-Unis d'Am.).

Chaussure faite de cuir et de caoutchouc.



N° 46273. — 24 février 1920, 3 h.
The Ohio Blower Company, fabrication,
Cleveland (Ohio, Etats-Unis d'Am.).

Têtes d'échappement, séparateurs de vapeur et d'huile, et séparateurs ou purgeurs automatiques d'eau de condensation tel qu'ils sont employés dans les installations de production de force motrice.



Nr. 46274. — 24. Februar 1920, 5 Uhr.
The Howe Scale Co., Fabrikation,
Rutland (Ver. St. v. Am.).

Masstäbe.

HOWE

Nr. 46275. — 24. Februar 1920, 5 Uhr.
Aktiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei, Fabrikation,
München (Deutschland).

Bier.

Salvator

(Erneuerung der Nr. 12010).

Nr. 46276. — 25. Februar 1920, 4 Uhr.
Rumpf & Cie., Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Flüssige Hautpflege-Mittel.

BORO

N° 46277. — 26 février 1920, 8 h.
Boichat et Cie., fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et leurs emballages.

SHOKAT

Löschung — Radiation

N° 46061 (F. o. s. du c. n° 36 de 1920). — Fabrique d'horlogerie «La Champagne» Louis Müller & C^o S. A., Bienne. — Radiée le 28 février 1920, à la demande des déposants.

Höchstpreise für den Inlandhandel mit Brennholz

(Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern vom 1. März 1920.)

Art. 1. Die Höchstpreise für den Inlandhandel mit Brennholz werden beim Hartholz dem Unterschied im Heizwert besser angepasst und wie folgt festgesetzt:

a) A. B. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Beim Verkauf nach Mass per Ster: 1. Hagenbuchen-, Buchen-, Eschen-, Ahorn-, Eichen-, Birken- und Ulmenholz, rein oder gemischt, Spalten Fr. 30—37, Prügel Fr. 25—30; 2. Nadelholz aller Art, mit Ausnahme des Weymuthsföhrenholzes, Spalten Fr. 23—27, Prügel Fr. 20—23; 3. alles andere Holz, Spalten Fr. 18—22, Prügel Fr. 15—18.

Beim Verkauf nach Gewicht per q.: a) Hartholz (ohne Kastanienholz), Spalten Fr. 5.50, Prügel Fr. 7.—; b) Kastanienholz, Spalten Fr. 4.20, Prügel 5.—; c) Nadelholz, mit Ausnahme der Weymuthsföhre, Spalten Fr. 4.50, Prügel Fr. 5.—; d) alles andere Holz, Spalten Fr. 4.—, Prügel Fr. 4.50.

B. Abfallholz aus Industrie und Gewerbe.

1. Schwarten per Ster: a) Hartholzwarten Fr. 25—30; b) stärkere Nadelholzwarten Fr. 18—22; c) schwächere Nadelholzwarten Fr. 15—18; 2. anderes Abfallholz: a) Hartholz Fr. 17—20; b) Nadelholz Fr. 12—15.

Art. 2. Die mit Verfügung vom 6. Mai 1919 festgesetzten Höchstpreise werden, soweit sie diesen neuen widersprechen, aufgehoben; dagegen heissen die andern Bestimmungen genannter Verfügung in Kraft. Waldwellen, Fräsen- oder Schwartenwellen und Sägemehl bleiben im Handel vollkommen frei.

Diese Verfügung tritt am 15. März 1920 in Kraft.

Aktiengesellschaft Carlton-Hotel, St. Moritz

Die Inhaber der Partialen des 6 % Hypothekendarlehens im I. Rang von Fr. 1,300,000 von 1913 oder deren Bevollmächtigte werden hiermit, in Anwendung der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, zu einer Montag, den 22. März 1920, nachmittags 3 Uhr, im Carlton-Hotel St. Moritz, stattfindenden Gläubigerversammlung eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Bericht über die Lage der Gesellschaft.
2. Beschlussfassung über den den Partialinhabern mit Zirkular vom 10. April 1919 und 28. Februar 1920 unterbreiteten Sanierungsplan.
3. Bestellung einer Vertretung der Gläubigergemeinschaft. Die Obligationäre werden insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen, sich durch die

Schweizerische Volksbank, Comptoir St. Moritz, kostenlos an dieser Gläubigerversammlung vertreten zu lassen, durch Zusendung der unterzeichneten dem Zirkular vom 28. Februar 1920 beigelegten Vollmacht. (V 14^a)

St. Moritz, den 1. März 1920.

Namens des Verwaltungsrates der A.-G. Carlton-Hotel St. Moritz,
Der Präsident: C. Nater.

Aktiengesellschaft Carlton-Hotel, St. Moritz

Die Inhaber der Partialen des Anleihe von Fr. 400,000 Nachhypothek von 1914 oder deren Bevollmächtigte werden hiermit, in Anwendung der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, zu einer Dienstag, den 23. März 1920, nachmittags 3 Uhr, im Carlton-Hotel St. Moritz, stattfindenden Gläubigerversammlung eingeladen, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Bericht über die Lage der Gesellschaft.
2. Beschlussfassung über den den Partialinhabern mit Zirkular vom 10. April 1919 und 28. Februar 1920 unterbreiteten Sanierungsplan.
3. Bestellung einer Vertretung der Gläubigergemeinschaft. Die Obligationäre werden insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen, sich durch die Schweizerische Volksbank, Comptoir St. Moritz, kostenlos an dieser Gläubigerversammlung vertreten zu lassen, durch Zusendung der unterzeichneten dem Zirkular vom 28. Februar 1920 beigelegten Vollmacht. (V 15^a)

St. Moritz, den 1. März 1920.

Namens des Verwaltungsrates der A.-G. Carlton-Hotel St. Moritz,
Der Präsident: C. Nater.

BIERBRAUEREI FALKEN, SCHAFFHAUSEN

Gewinn- und Verlustrechnung 1918/19

SOLL

Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Dezember 1919

HABEN

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Statutarische Abschreibungen	56,564	78	Vortrag vom 30. September 1918	64,919	08
Reingewinn	208,725	57	Ertrag des Fabrikationskontos	265,290	35
Gewinnsaldo vom 30. September 1918	64,919	08			
	330,209	43		330,209	43
Bilanz per 30. September 1919					
AKTIVEN			PASSIVEN		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Brauereietablisement (unbelastet)	1,047,026	10	Aktienkapital:		
Grundfläche 627,25 Aren, Brandassekuranz Fr. 1,217,800			Stammaktien	Fr. 900,000	
Liegenschaftskonto	2,063,270	05	Prioritätsaktien	600,000	1,500,000
(andere eigene Liegenschaften) Brandassekuranz Fr. 2,569,300			Obligationen		2,250,000
Mobilien	566,451	82	Kreditoren		428,079
Vorräte	364,401	—	Liegenschaftskonto, Hypoth.-Kreditoren		1,349,000
Bier, Rohmaterialien und Kohlen			Reservekonto		175,308
Debitoren (einschliesslich Vorauszahlungen für Malz)	1,607,754	03	Hilfskonto		20,000
Wertschriften	129,203	—	Arbeiterfürsorgekonto		20,730
Wechsel	92,582	25	Dividendenkonto		90,540
Kassa	8,256	—	Saldo		45,286
(A. G. 18)	5,878,944	25		5,878,944	25

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsverträge mit Oesterreich und Ungarn

Der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn, vom 9. März 1906, wurde von der Schweiz auf den 6. März dieses Jahres gekündigt. Mit Oesterreich und mit Ungarn ist nun durch einen Notenaustausch vereinbart worden, dass der genannte Vertrag mit jedem einzelnen dieser Länder stillschweigend von 3 zu 3 Monaten verlängert wird, bis eine Kündigung erfolgt.

Abänderung des Zolltarifs

Der Bundesrat hat den eidg. Räten mit Botschaft vom 27. Februar folgenden Entwurf eines Bundesbeschlusses zur Annahme unterbreitet:

«Art. 1. Dem vom Bundesrat unterm 27. Januar 1920 auf Grund der Vollmachten gefassten Beschluss betreffend Erhöhung der Zollansätze auf den Pos. 107 bis 113 des Gebrauchstarifs wird als vorübergehender Massnahme die Zustimmung erteilt.

Art. 2. Der Bundesrat wird ermächtigt, «ebenfalls» im Sinne einer vorübergehenden Massnahme, von einem von ihm zu bezeichnenden Zeitpunkt an auch auf andern vertraglich nicht gebundenen zollpflichtigen und zollfreien Warenartikeln die von den eidgenössischen Räten in Anlage A und B festgesetzten Zölle zu erheben.

Art. 3. Dieser Bundesbeschluss tritt, «als» dringlicher Natur, sofort in Kraft. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung beauftragt.»

Wie die Botschaft ausführt, «war das Bundesgesetz betreffend den schweizerischen Zolltarif vom 10. Oktober 1902, wie schon sein Vorgänger, als Mittel zur Ermöglichung annehmbarer Handelsverträge gedacht. Die Ansätze seines Tarifes waren in der Hauptsache zum Eintausch hinlänglicher ausländischer Zugeständnisse, zum Teil freilich auch zum besseren Schutze der vorwiegend für das Inland arbeitenden Zweige bestimmt. Leitender Grundsatz sollte sein nicht sowohl die Befriedigung fiskaler Bedürfnisse, sondern die Aufrechterhaltung lohnender Arbeit im weitest möglichen Umfang. Allein es ergaben sich gerade aus der Befolgung dieser gesunden Zollpolitik von selbst auch hoch erfreuliche Zolleingänge.

Leider hat nun der Krieg hier ebenfalls schwere Ausfälle verursacht, und es erheischt die Frage ernste Prüfung, ob nicht die Ansätze des Gebrauchstarifs, wie er seit dem Inkrafttreten der Handelsverträge von 1904/07 unverändert gilt, in Ansehung der beträchtlich gestiegenen Warenwerte durchwegs namhaft erhöht werden sollten, nach dem Vorbild anderer Staaten. Dadurch würden nicht bloss die Zolleinnahmen entsprechend anhebiger, sondern es liesse sich gleichzeitig wieder der seinerzeit gewollte Schutz einheimischer Arbeit herbeiführen, was bekanntlich von der einen Seite dringlich gewünscht, von der andern aber ebenso heftig bekämpft wird.

Einerseits Rücksichten auf die Unklarheit und Unsicherheit der internationalen Wirtschaftspolitik, sowie auf noch bestehende vertragliche Bindungen, andererseits die Notwendigkeit, auch verhältnismässig bescheidene Zuschüsse zur allmählichen Herstellung der finanziellen Ordnung im Bunde rasch heranzuziehen, lassen es der Botschaft zufolge als angezeigt erscheinen, sich bis auf weiteres «und» vorübergehend mit Anordnungen zu

begnügen, die ganz im Belieben der Schweiz liegen und doch eine recht willkommene Mehrung der Einnahmen versprechen.

Es würde sich darum handeln, die Waren zu etwelchen Zolleinstellungen heranziehen, die nach dem Zolltarifgesetz von 1902 zollfrei sind, sowie solche, die wohl mit Zöllen bedacht sind, deren Zollansätze jedoch durch keine Verträge herührt erscheinen, etwas höher zu belasten.

Zur ersten Gruppe gehören die Roh- und Hilfsstoffe, die im Zolltarifgesetz von 1902 einer grundsätzlichen Zollfreiheit teilhaftig geworden sind, und für die nun wieder bescheidene Eingangsgehühren in Aussicht genommen würden. Nach wie vor zollfrei würden bleiben frische Milch, Stalldünger usw., d. h. vorwiegend Waren des Grenzverkehrs. Auch für Steinkohlen dürfte eine kleine Zollbelastung erträglich sein; sie zahlten vor dem Gesetz von 1902 2 Cts. Zoll für 100 kg., an dessen Stelle seit Ende 1914 die statistische Gebühr im gleichen Betrage getreten ist. Bei einem Zollansatz von 3 Cts. per q würde die fiskalische Belastung im ganzen 5 Cts. per 100 kg. = 50 Cts., per Tonne ausmachen, ein Betrag, der auch für den Grosskonsumenten kaum spürbar ist, während die Mehreinnahme des Fiskus auf zirka Fr. 600,000 veranschlagt werden kann.

Für die Waren der zweiten Gruppe ist mit wenigen Ausnahmen, wie z. B. für Brot, eine Mehrbelastung vorgesehen, die im allgemeinen der prozentualen Erhöhung des Durchschnittswertes 1913 gegenüber 1913 entspricht. Bei Durchführung dieses Grundsatzes muss jedoch auf die bestehenden gebundenen Zollsätze verwandter Artikel der gleichen Warenklasse Rücksicht genommen werden, so dass z. B. nicht vertraglich gebundene Zollansätze für rohe Baumwollgarne trotz stärkerer Preissteigerung nicht höher gestellt werden, als der vertraglich gebundene Ansatz für Baumwollgarne in Detailpackung.

Es kann sich bei diesen Vorschlägen nur um eine vorübergehende Massnahme handeln, indem eine Ausgleichung der in Betracht kommenden verschiedenen Interessen in einem neuen Zolltarif, der nicht lange auf sich warten lassen kann, stattfinden muss.

Nach den vom Bundesrat aufgestellten Berechnungen würde sich auf den in Betracht kommenden zirka 250 Positionen inklusive Rohtabak und Tabakfabrikate, aber ohne Steinkohlen, ein mutmasslicher Mehrertrag von zirka 16 Millionen ergeben.

Der Bundesrat wird noch weiter prüfen, ob nicht auch Ausfuhrzölle zur Vermehrung der Zolleinnahmen herangezogen werden können. Diesem Vorhaben steht einstweilen die Bestimmung in Anlage D des Handelsvertrages mit Italien entgegen, in welchem mit ganz wenigen Ausnahmen die Zollfreiheit für die gesamte schweizerische Ausfuhr festgelegt ist.

Die Zollerträge bildeten bis jetzt die Hauptstütze des Staatshaushaltes des Bundes, und sie werden es aller Voraussicht nach bleiben, wenn erst einmal die Ordnung der Zölle mit den stark veränderten Verhältnissen wird in Einklang gebracht sein. Der Bundesrat ist sich wohl bewusst, dass dies durch die gegenwärtige Vorlage nicht geschieht und nicht geschehen kann. Diese verfolgt nur fiskalische Zwecke und stellt lediglich die vorübergehende Ausnutzung einer Finanzquelle dar, die immerhin volle Beachtung verdient und ohne Schaden für die Volkswirtschaft gefasst werden kann.

Erhebung über deutsche Wertpapiere

Das Schutzkomitee Deutschland der Schweizerischen Bankiervereinigung hat im Einverständnis mit dem Politischen Departement und der Schweizerischen Nationalbank beschlossen, eine Erhebung über alle deutschen Wertpapiere anzuordnen, welche Schweizern gehören oder an Schweizer verpfändet sind.

Das Schutzkomitee ersucht daher alle Schweizer, sowie alle in der Schweiz domizilierten juristischen Personen, welche im Eigen- oder Pfandbesitz deutscher Titel sind, diese vor Ende März bei einer Bank, einem Bankier oder einem in der Schweiz wohnhaften Vermögensverwalter anzumelden. Nicht in der Schweizerischen Bankiervereinigung vertretene Banken, sowie Vermögensverwalter, welche im Besitze deutscher Wertpapiere sind, können die zur Erklärung erforderlichen Formulare unentgeltlich beim Sekretariat der Schweizerischen Bankiervereinigung, Freiestrasse 82, in Basel beziehen, woselbst ihnen auch alle gewünschten Aufklärungen erteilt werden. Das Schutzkomitee macht speziell darauf aufmerksam, dass es sich bei dieser Erhebung nur um eine Statistik handelt, welche einen Ueberblick über die in Deutschland investierten schweizerischen Finanzinteressen verschaffen soll. Massnahmen zur Wahrung notleidender oder gefährdeter Interessen kommen also zurzeit nicht in Frage.

Die Interessenten werden dringend gebeten, sich zwecks Einholung von Auskünften jeweils an die Banken zu wenden, da es dem Sekretariat des Schutzkomitees unmöglich ist, die Anfragen von Privaten zu beantworten.

Futtermittelpreise

(Mitteilung des eidg. Ernährungsamtes.)

Gegen Mitte Februar sind die Abgabepreise des Bundes für Kraftfuttermittel neuerdings herabgesetzt worden, und zwar für Hafer und Gerste je um zwei Franken, für Maiskörn um einen Franken und für Oelkuchen um drei Franken pro 100 kg. Damit sind die Preise der Weltmarktlage wiederum angepasst worden. Letztere hätte bei einzelnen Artikeln sogar eher höhere Preise gerechtfertigt.

In einzelnen Kreisen scheint man der Ansicht zu sein, dass sich die Preisabschläge regelmässig periodisch wiederholen werden und man ist deshalb mit Käufen zurückhaltend. Diese Auffassung ist nicht richtig. Es ist weder im laufenden noch im nächsten Monat ein weiterer Preisabschlag auf Futtermittel vorauszusehen. Auf dem Weltmarkt ist in letzter Zeit die Ware nicht billiger, sondern teurer geworden. Hält dieser Zustand weiterhin an, so ist es nicht ausgeschlossen, dass statt der erhofften weiteren Preisverbilligung in absehbarer Zeit eher eine Preiserhöhung für Kraftfuttermittel eintreten muss.

Bei dieser Gelegenheit wird davon abgeraten, für Heu übersetzte Preise anzulegen. Die Kraftfuttermittel sind heute wesentlich billiger als Heu und stehen zurzeit in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Mit Frühlingsanfang ist ein weiterer, bedeutender Preisabschlag für Heu zu erwarten.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 5. März Herrn Dr. Walter Staub die nachgesuchte Entlassung als schweizerischer Vizekonsul in Tampico, Mexiko, unter Verdankung der geleisteten Dienste gewährt.

Traités de commerce avec l'Autriche et la Hongrie

Le traité de commerce avec l'Autriche-Hongrie du 9 mars 1906 a été dénoncé par la Suisse pour le 6 mars de l'année courante. Par échange de notes, il a été convenu avec l'Autriche et la Hongrie que le dit traité serait prolongé tacitement avec chacun de ces deux pays de trois en trois mois jusqu'à dénonciation.

Recensement des papiers-valeurs allemands

«Le Comité de Défense Allemande» de l'Association Suisse des Banquiers, d'accord avec le Département politique et la Banque nationale, a décidé de procéder à un recensement de tous les papiers-valeurs allemands appartenant à des Suisses ou qui leur ont été donnés en nantissement.

A cet effet le Comité invite les Suisses ou les personnes juridiques suisses quel que soit leur domicile, qui possèdent des titres allemands en propriété ou en nantissement à les annoncer avant la fin du mois de mars. Cette déclaration sera faite à une banque, un banquier ou un gérant de fortune, domiciliés en Suisse. Les banquiers ne faisant pas partie de l'Association Suisse des Banquiers et les gérants de fortune ayant en dépôt des papiers-valeurs allemands, peuvent obtenir gratuitement au Secrétariat de l'Association Suisse des Banquiers, Rue Franche 82, à Bâle, des formulaires de déclaration et les instructions nécessaires pour les remplir.

Le comité tient à rendre attentifs les intéressés que cette enquête ne doit être considérée, pour le moment du moins, que comme une statistique destinée à donner un état des intérêts financiers suisses investis en Allemagne; elle n'est donc nullement faite en vue d'une sauvegarde d'intérêts en souffrance, ou menacés dans ce pays.

Le public est instamment prié de s'adresser aux banques pour tous renseignements, le Secrétariat du Comité étant dans l'impossibilité absolue de répondre à chaque demande de particuliers.

Prix des denrées fourragères

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

Vers le milieu de février dernier, les prix des fourrages concentrés livrés par la Confédération ont subi une nouvelle baisse de fr. 2 par 100 kilos pour l'avoine, de fr. 1 pour le maïs en grains et de fr. 3 pour les tourteaux. De cette manière, les prix ont de nouveau été conformés à la situation du marché mondial. Toutefois, pour certains articles, des prix plus élevés auraient été justifiés vu ceux du marché.

Dans certains milieux, il semble que l'on croit que ces diminutions de prix seront suivies régulièrement d'autres à brève échéance, d'où il s'ensuit qu'on n'achète qu'avec réserve. Cette appréciation de la situation n'est pas juste, vu qu'on ne peut pas s'attendre à une nouvelle baisse de prix pour le mois courant, ni pour le mois prochain. En effet, au lieu de baisser, les prix ont récemment haussé sur le marché mondial. Dans le cas où cette hausse se maintiendrait, il n'est pas exclu que, dans un avenir plus ou moins rapproché, nous eussions en lieu et place de la baisse escomptée une augmentation du prix des fourrages concentrés.

A cette occasion, nous déconseillons de payer du foin à des prix exagérés. Les fourrages concentrés sont actuellement sensiblement à meilleur marché que le foin et, pour le moment, nous en avons abondamment à disposition. Du reste, avec le commencement du printemps, on peut s'attendre à une baisse sensible du prix du foin.

Portugal — Payements à l'étranger¹⁾

A teneur d'un rapport de Lisbonne, du 26 février, il a été permis, jusqu'à présent, d'acheter sans autorisation ministérielle des chèques jusqu'à Esc. 300 \$ 00, par mois et par personne. Cette limite vient d'être réduite à Esc. 30 \$ 00. En ce qui concerne les autorisations requises pour les sommes supérieures à ce montant, les autorités compétentes donnent la préférence aux chèques destinés au payement des traites acceptées.

Cosulats. Le Conseil fédéral a accepté le 5 mars avec remerciements pour les services rendus, la démission de Monsieur le Dr Walter Staub, vice-consul de Suisse à Tampico, Mexique.

Monat	1919		1920		Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Januar	2,740,195.62	8,312,016.77	5,571,821.15	—	Janvier		
Februar	3,143,992.80	7,207,796.82	4,065,804.02	—	Février		
März	3,698,629.93	—	—	—	Mars		
April	5,216,595.43	—	—	—	Avril		
Mai	6,909,208.66	—	—	—	Mai		
Juni	5,991,340.67	—	—	—	Juin		
Juli	6,488,099.49	—	—	—	Juillet		
August	5,264,348.53	—	—	—	Août		
September	6,020,070.08	—	—	—	Septembre		
Oktober	6,118,970.27	—	—	—	Octobre		
November	6,501,234. —	—	—	—	Novembre		
Dezember	9,528,763.25	—	—	—	Décembre		
Jan.-Febr.	5,884,188.42	15,519,818.59	9,635,625.17	—	Jan.-Févr.		

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Privatsatz im Vergleich zu			Wechsel- (Gold-) Kurse			
			Paris	London	Berlin	Frankreich	England	Deutschland	
5. III.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	3 ^{1/2} -4	+0,281	-1,281	+0,406	-572,3	-162,9	-951,2
27. II.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	3 ^{1/2}	+0,281	-1,219	+0,406	-566,1	-170,0	-949,4
20. II.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	3-3 ^{1/2}	+0,250	-1,156	+0,375	-551,3	-157,5	-949,3
13. II.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	3 ^{1/2} -4	+0,250	-1,125	+0,375	-580,0	-191,0	-952,1
6. II.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	3-3 ^{1/2}	+0,187	-0,906	+0,687	-598,1	-217,3	-951,3
30. I.	5	4 ^{1/2} / ₃₂	2 ^{1/2} -3	+0,187	-0,875	+0,687	-574,4	-216,9	-948,4

Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 5^{1/2}-6^{1/2}%. — Offizielles Lombard-Zinssuss der Schweiz. Nationalbank 6%. — Darlehenskasse 5^{1/2}%.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Datum	Helen-Umlauf		Metallbestand	Partienfonds	Lombard	Siro- und Depotsrechnungen
	Circulation des billets	Reserve métallique				
7. I. 1920	Fr. 1,000	Fr. 1.25, 1.5, 1.75, 2, 2.25, 2.5, 2.75, 3, 3.25, 3.5, 3.75, 4, 4.25, 4.5, 4.75, 5, 5.25, 5.5, 5.75, 6, 6.25, 6.5, 6.75, 7, 7.25, 7.5, 7.75, 8, 8.25, 8.5, 8.75, 9, 9.25, 9.5, 9.75, 10	Fr. 2.00, 1 Kr. — Fr. 1.00, 1 g — Fr. 5.	Fr. 1.00, 1 Kr. — Fr. 1.00, 1 g — Fr. 5.	Fr. 1.00, 1 Kr. — Fr. 1.00, 1 g — Fr. 5.	Fr. 1.00, 1 Kr. — Fr. 1.00, 1 g — Fr. 5.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse	
1920:	975,439
1919:	910,858
1918:	659,648
1917:	506,486

Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique	
1920:	4,801,724
1919:	298,854
1918:	454,808
1917:	—

Bank von Frankreich — Banque de France	
1920:	88,009,907
1919:	31,566,850
1918:	22,982,792
1917:	17,105,089

Bank von England — Banque d'Angleterre	
1920:	2,253,691
1919:	2,282,018
1918:	1,753,525
1917:	1,442,578

Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande	
1920:	44,541,241
1919:	27,921,055
1918:	14,179,156
1917:	9,982,851

Niederländische Bank — Banque Néerlandaise	
1920:	2,172,123
1919:	2,289,972
1918:	1,861,982
1917:	1,563,674

Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise	
1920:	57,834,287
1919:	293,675
1918:	10,669,998
1917:	9,498,992

Zusammen — Total	
1920:	150,093,412
1919:	12,026,650
1918:	62,648,421
1917:	11,555,240

Bundes-Reserve-Banken i. d. Ver. Staaten — Banques de Réserve Féd. aux Etats-Unis	
1920:	14,571,840
1919:	12,953,405
1918:	6,256,025
1917:	8,665,150

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 6. März an — Cours de réduction à partir du 6 mars		
Deutschland	Fr. 6.75 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	" 84. — = 100 Lire	Italie
Belgien	" 46. — = 100 Franken	Belgique
Grossbritannien	" 21.50 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	" 508.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den kurzzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Uebersetzungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

¹⁾ Voir aussi Feuille officielle du commerce, n° 41, du 17 février 1920.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.**FOIRE DE LYON**

Pendant toute la durée de la foire, l'Auto-Car Excursions S. A. organisera UN SERVICE D'AUTOBUS de grand luxe, fermé, et avec chauffage, entre:

GENÈVE et LYON

Départ de Genève, lundi, mercredi, vendredi, à 2.30 après l'arrivée de l'express de 2 heures, permettant aux voyageurs de la Suisse orientale, soit Berne, Bâle, Zurich, St-Gall, d'être rendus à LYON le même jour vers 8 heures du soir.

Départ de Lyon, mardi, jeudi et samedi

Place des Terreaux. — Prix du voyage simple course fr. 150, argent français. — Bagages 30 kg.

Retenir ses places à Bâle, Zurich et St-Gall, chez Weigel, Leygnie & Cie S. A., Transports Internationaux, à GENEVE, à l'agence J. Véron, Grauer & Cie, à LYON, Messageries Nationales, 7, Place des Terreaux, Vve Clasquin et Fils, 16, Quai St-Clair, 533 F. Puthet & Cie, 2, Quai St-Clair. (1792 X)

Schweizerische Bankgesellschaft**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre**

auf Donnerstag, den 25. März 1920, nachmittags 2 Uhr im Hotel Walhalla in St. Gallen

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1919; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle.
4. Verschiedenes. 554

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. bis 24. März abends an den Wertschriftenkassen unserer

Sitze: Winterthur, St. Gallen, Zürich, Aarau und Lichtensteig, den

Niederlassungen: Basel, Baden, Flawil, Laufenburg, Liestal, Rapperswil, Rorschach, Wil, Wohlen, Lausanne, Genf, La Chaux-de-Fonds, Montreux, Vevey, Fleurier, und den

Depositenkassen: Aadorf, Gossau, St. Fiden, Rüti (Zch.), Römerhof-Zch. 7, Couvet,

zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte vom genannten Tage an in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Kontrollstelle sind vom 12. März 1920 bis zur Generalversammlung in unseren Bureaux in

Zürich, Winterthur und St. Gallen

zur Einsicht der Herren Aktionäre angelegt.

Winterthur und St. Gallen, den 4. März 1920.

Schweizerische Bankgesellschaft,
Die Delegierten des Verwaltungsrates:
Dr. R. Ernst. E. Gröb-Halter.

Basler Handelsbank**die 57. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

der Basler Handelsbank wird

Dienstag, den 16. März 1920, vormittags 11 Uhr im Sitzungssaal der Bank, Freiestrasse 90, in Basel stattfinden.

Die TRAKTANDEN sind:

1. Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung unter vorbergehender Berichterstattung der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die auszuschüttende Dividende.
4. Wahlen. 483!

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 10. März 1920 inklusive un unsern Kassen:

in Basel: Freiestrasse 88,
in Genf: Place de la Fusterie 9/11,
in Zürich: Bahnhofstrasse 20,

gegen Empfangschein deponiert werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Verwaltungsrat der Basler Handelsbank.

Favorite A.-G., Bern**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Mittwoch, den 17. März 1920, vormittags 11 Uhr

im Parkhotel Favorite, Schanzeneckstrasse 25, Bern

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1919: Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Neuwahl der Kontrollstelle. 553.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Berichte der Kontrollstelle vom 8. März 1920 hinweg bei Herrn E. Tenger, Fürsprecher und Notar, Schwanengasse 7, in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf. Dasselbe sind gemäss § 11 der Statuten auch die Aktien zu deponieren.

Bern, den 6. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Gewerbekasse Baden**Generalversammlung**

Sonntag, den 14. März 1920, nachmittags 2 Uhr, im Schulhausaal in Baden

TRAKTANDEN:

1. Passation des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1919.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns pro 1919
3. Pensionskasse und Verwendung des Pensionsfonds.
4. Wahlen. (2152 A) 549.

Baden, im März 1920.

Der Verwaltungsrat.

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft)

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung hat die Dividende pro 1919 auf 8% festgesetzt. Demgemäss erfolgt die Zahlung ab 8. März spesenfrei mit

Fr. 40 per Aktie von Fr. 500 nom.

an den Kassen der Eidgenössischen Bank (A. G.) in Zürich, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne, St. Gallen u. Vevey, gegen Coupon Nr. 27.

Zürich, den 6. März 1920. (1327 Z) 534. Das Direktorium.

Aufforderung

Nachdem die Vorsichtskasse A. G. in Biel im Frühjahr 1918 ihre sämtlichen Aktiven und Passiven auf die Schweizerische Volksbank übertragen und sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1918 aufgelöst hat, ist deren Liquidation durch den Eintritt der Schweizerischen Volksbank in sämtliche Rechte und Verbindlichkeiten der Vorsichtskasse A. G. tatsächlich bereits erledigt.

Um jedoch die Löschung der aufgelösten Gesellschaft im Handelsregister vornehmen zu können, bedarf es noch der formellen Aufforderung an die Gläubiger der aufgelösten Vorsichtskasse in Biel, ihre Ansprüche anzumelden, Art. 665 O. R.

Diese Aufforderung wird hiermit erlassen. Allfällige Ansprüche sind beförderlich bei der Schweiz. Volksbank, Biel anzumelden. Eine Anmeldung betreffend die von der Schweiz. Volksbank übernommenen Geschäfte ist nicht notwendig. (2144 U) 5511

Biel, den 5. März 1920.

Die Liquidationskommission.

Société des Forces Motrices de l'Avençon, Bex

Ensuite de tirage au sort, les 12 obligations indiquées ci-après, faisant partie de l'emprunt 4½% de 1910 seront remboursées au pair le 1^{er} juin prochain, par la Banque Cantonale Vaudoise et ses agences.

A partir du 1^{er} juin, ces titres cesseront de porter intérêt.

Nos 166, 280, 346, 347, 460, 518, 529, 982, 1944, 2102, 2106, 2169.

Bex, le 1^{er} mars 1920.

(22035 L) 548.

Le conseil d'administration.

COMMUNE DE VEVEY

Emprunt 3½% 1904

Les 46 obligations dont les numéros suivent seront remboursées le 30 juin 1920, au siège de la Banque fédérale (S. A.) à Zurich ou par ses agences en Suisse, et en outre par les établissements de banque suivants: à Berne: Banque Cantonale de Berne; à Bâle: au Bankverein Suisse, à la Banque Commerciale de Bâle; à St-Gall: au Bankverein Suisse; à Zurich: Société de Crédit Suisse, et au Bankverein Suisse. (43903V) 452
Nos 290, 302, 410, 473, 819, 1028, 1273, 1489, 1605, 1741, 1764, 1852, 2044, 2151, 2200, 2477, 2500, 2573, 2883, 3236, 3277, 3459, 3465, 3600, 4366, 4470, 4560, 4888, 5131, 5551, 5950, 6096, 6142, 6208, 6358, 6423, 6742, 7065, 7079, 7115, 7517, 7549, 7751, 8155, 8581, 8786.

Vevey, le 1^{er} mars 1920.

Secrétariat municipal.

STADT ZÜRICH

Ausgabe von 6% Kassascheinen der Stadt Zürich mit ein-, zwei-, drei- und vierjähriger Laufzeit

Die politische Gemeinde der Stadt Zürich gibt gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 31. Januar und des Regierungsrates vom 7. Februar 1920 zur Deckung ihres Geldbedarfes für den Ausbau des Elektrizitätswerkes und der übrigen besonderen Unternehmungen, für Hoch- und Tiefbauten des ausserordentlichen Verkehrs und zur Vermehrung der Betriebsmittel Kassascheine in einem vorläufig nicht festgesetzten Betrag zu folgenden Bedingungen aus:

- Verzinsung:** Die Kassascheine werden mit 6% p. a. verzinst mittelst halbjährlicher Coupons per 1. März und 1. September, erstmals per 1. September 1920.
- Abschnitte:** Die Kassascheine lauten auf den Inhaber; sie werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgestellt.
- Emissionspreis:** Die Abgabe der Titel erfolgt zu:
 - 99 1/2% für die einjährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1921,
 - 98 1/2% » » zweijährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1922,
 - 97% » » dreijährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1923,
 - 96% » » vierjährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1924.
 Der Preis ist zahlbar bei der Zeichnung unter Zuschlag von 6% Stückzinsen, vom 1. März 1920 ab.
- Rendite:** 6 1/2% für die einjährigen Scheine. (1311 Z) 545
6% für die zwei- und vierjährigen Scheine.
7% für die drei- und vierjährigen Scheine.
- Rückzahlung:** Die Kassascheine sind ohne besondere Kündigung auf Verfall zum Nennwert rückzahlbar.
- Zahlstellen:** Kapital und Zins dieser Kassascheine sind auf Verfall spesenfrei zahlbar bei der Stadtkasse Zürich und bei den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt, des Schweizerischen Bankvereins, der Eidgenössischen Bank A.-G., der Zürcher Kantonalbank, der Aktiengesellschaft Len & Co., der Schweiz. Bankgesellschaft, der Schweiz. Volksbank, der Basler Handelsbank.

Die Anmeldungen werden bis auf weiteres bei den am Fusse des Prospektes aufgeführten Stellen entgegengenommen. Der Stadtrat von Zürich behält sich vor, durch eine öffentliche Anzeige den Tag bekannt zu geben, an welchem die Zeichnung geschlossen wird.

Zeichnungsstellen:

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Affoltern a./A.: Zürcher Kantonalbank
 Altstätten: Schweizerische Volksbank
 Andelfingen: Zürcher Kantonalbank
 Bauma: Zürcher Kantonalbank
 Bülach: Zürcher Kantonalbank
 Dietlikon: Zürcher Kantonalbank
 Dietikon: Schweizerische Volksbank
 Dübendorf: Zürcher Kantonalbank
 Horgen: Schweizerische Kreditanstalt
 Zürcher Kantonalbank
 Kloten: Zürcher Kantonalbank
 Küssnacht: Schweizerische Volksbank
 Leihkasse
 Mollis: Zürcher Kantonalbank
 Orlikon: Schweizerische Kreditanstalt
 Zürcher Kantonalbank
 Richterswil: Aktiengesellschaft Leu & Co.
 Rüti: Zürcher Kantonalbank
 Schweizerische Bankgesellschaft
 Schlieren: Zürcher Kantonalbank
 Stäfa: Aktiengesellschaft Len & Co.
 Thalwil: Schweizerische Volksbank
 Zürcher Kantonalbank
 Uster: Schweizerische Volksbank
 Zürcher Kantonalbank
 Wädenswil: Bank Wädenswil</p> | <p>Wald: Zürcher Kantonalbank
 Weizikon: Schweizerische Volksbank
 Winterthur: Schweizerische Bankgesellschaft
 Zürcher Kantonalbank
 Hypothekbank Winterthur
 Schweizerische Volksbank
 Zürich: Stadtkasse und Kreiskassen
 Schweizerische Kreditanstalt
 und ihre Depositenkassen
 Schweizerischer Bankverein
 und seine Depositenkasse
 Eidgenössische Bank A. G.
 Zürcher Kantonalbank und
 ihre Filialen u. Agenturen
 Aktiengesellschaft Leu & Co.
 und ihre Depositenkassen
 Schweizerische Bankgesellschaft
 mit Depositenkasse
 Römerhof
 Basler Handelsbank, Wechselstube
 Schweizerische Volksbank
 mit Comptoir Helvetiaplatz
 und ihre Agenturen</p> | <p>Zürich: Bank f. Handel u. Industrie
 Bankaktiengesellschaft
 Guyerzeller
 Comptoir d'Escompte de Mulhouse
 Gewerbbank Zürich
 Hypothekbank Winterthur
 Incasso- und Effectenbank
 Leihkasse Neumünster
 Schweizerische Bodenkredit-Anstalt
 Schweizerische Genossenschaftsbank
 Schweizerische Vereinsbank
 Sparkasse der Stadt Zürich
 Zürcher Depositenbank
 Julius Bär & Co.
 Blankart & Co.
 Dätwyler & Co.
 Escher, Freisz & Co.
 A. Hofmann & Co. A. G.
 Orelli & Co. im Thalhof
 Rahn & Bodmer
 J. Rinderknecht
 Schoop, Reiff & Co.
 E. Suter A. G.
 Vogel & Co.</p> |
|--|---|--|

5 1/2% Anleihe der Basler Kantonalbank, Serie B von Fr. 10,000,000 mit Staatsgarantie

- Einteilung:** Titel von Fr. 1000, auf den Inhaber lautend.
- Verzinsung:** 5 1/2% p. a. (1544 Q) 5461
- Semestercoupons** per 30. April und 31. Oktober.
- Rückzahlung:** 30. April 1930.
- Die **Kotlerung** an der Basler Börse ist vorgesehen.

Wir sind, solange Vorrat, Abgeber von Titeln dieser Anleihe

zum Preise von 100%

mit Zinsverrechnung per 30. April 1920. Stempelgebühr zu unsern Lasten.

Detaillierte Prospekte stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Basler Kantonalbank.

P. S.³ Bestellungen vermitteln ausserdem sämtliche schweizerische Banken und Bankfirmen.

PARISER KOPIERROLLEN

Frane-Gelb, beste Qualität
für alle Trockenkopiermaschinen
3471 liefert prompt und billig 308 Z
Frane-Depot Schweiz:
J. Hasler-Ehrenberg, Wädenswil (Telephon 33)

Advokat Wenger, Zürich 1
Talstr. 39 b. Paradepl.
Tel. Seln. 4999 (4844 Z) 2808.



WERTPAPIERE
Banknoten, Aktien, Obligationen, Schecks
deutsch, schweizerisch

**ART. INSTITUT
ORELLI FÜSILI
ZÜRICH**

Amortisation

Das Sparheft Nr. 604 der Amtersparnkasse Burgdorf lautend auf Samuel Fankhauser, zu Aegstern, Rüeggan, soll beim Brande auf dem Enzisberg, Rüegsau, am 21. Februar 1920 mitverbrannt sein. (262 R) 5501
Der allfällige derzeitige Inhaber dieses Sparheftes wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert drei Monaten von heute an gerechnet, an unserer Kasse vorzuweisen und seine Rechte an demselben geltend zu machen, widrigenfalls dieser Titel als wertlos angesehen und entkräftet wird.
Burgdorf, den 5. März 1920.

Amtersparnkasse Burgdorf.
Der Verwalter: Geiser, Notar.

Export und Import

nach und von

DEUTSCHLAND

besorgt am Badischen Bahnhof zu Basel
und in Leopoldshöhe (Baden)

8454¹ die (8118:Q)
Basler Lagerhausgesellschaft
Société d'entrepôts de Bâle
Internationale Transporte — Rheinschiffahrt — Lager

Neue Fabrik im Tessin

mit täglich grossem Absatz gangbarer Artikel,
sucht behufs Erhöhung des Betriebskapitals
stillen Teilhaber mit ca. Fr. 50,000
gegen Zins, Gewinnanteil und Sicherheit. —
Offerten unter Chiffre S 3636 O, an Publicitas
A. G. Lugano. 520

Vertrauensstellung

gesucht von Schweizer-Kaufmann,
kautionsfähig, bilanzsicherer Buchhalter
und Maschinenschreiber in Deutsch,
Französisch, Italienisch u. Englisch,
mit langjähriger, erfolgreicher Bureaupraxis.
Beste Referenzen. — Offerten unter Chiffre
Wc 1263 Z an Publicitas A.-G., Zürich. 522.

Basler Kantonalbank


Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5% Obligationen unserer Bank

al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

9. (26 Q) **Die Direktion.**



HUG

Amerik. Buchführ. lehrb. grdl.
d. d. Unterrichtsbr. Erf. gar.
Verl. Sie Gratispr. H. Frisch,
Bücherep., Zürich. B. 15